Verhandlungstermine Strafgericht Zug

Verhandlungsort: Gerichtsgebäude, Aabachstrasse 3, 6300 Zug

Hinweis

Die Urteilsberatungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Soweit im Einzelfall nicht anders erwähnt, sind die in den Listen aufgeführten Gerichtsverhandlungen öffentlich.

Einzelpersonen können ohne Voranmeldung eine Verhandlung besuchen, unter Vorweisung eines Personalausweises mit Foto am Empfang des Gerichtsgebäudes.

Schulklassen und andere Besuchergruppen haben sich vorgängig bei der Kanzlei des betreffenden Gerichtes anzumelden.

Presse/Medien: Die Gerichtsberichterstattung richtet sich nach der Verordnung über die Gerichtsberichterstattung in der Zivil- und Strafrechtspflege vom 18. Januar 2011.

Datum	**Zeit**	**Prozessthema**	**von der Staatsanwaltschaft beantragte Strafe**	**Prozess-Nr.** **SG: Kollegialgericht** **SE: Einzelgericht** **JG: Jugendgericht**
06.11.2026 **Abgesagt**	08.30 Uhr	**Betrug, Urkundenfälschung, Unterlassung der Buchführung, eventualiter Widerhandlung gegen die Covid-19-Solidarbürgschaftsverordnung** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, im Frühjahr 2020 in zwei Fällen im Rahmen der Beantragung eines Covid-19-Kredits gegenüber den jeweiligen Banken unwahre	Die Anträge zu den Sanktionen werden anlässlich der Hauptverhandlung gestellt.	SG 2025 4

		Erklärungen auf den jeweiligen Antragsformularen gemacht und damit die zuständigen Mitarbeitenden der Banken arglistig getäuscht zu haben, woraufhin diese die Auszahlung des Kredits im dafür vorgesehenen automatisierten Verfahren veranlasst hätten. Des Weiteren wirft die Staatsanwaltschaft dem Beschuldigten vor, als Geschäftsführer einer GmbH die Buchführung unterlassen zu haben.		
10.11.2026	08:30 Uhr	**Verletzung des Fabrikations- oder Geschäftsgeheimnisses** Die Staatsanwaltschaft wirft den drei Beschuldigten vor, vertrauliche technische Zeichnungen unbefugt weitergegeben zu haben, wobei zwei der Beschuldigten die ihnen als Arbeitnehmer zugänglichen Zeichnungen auf Anfrage des dritten Beschuldigten an diesen übermittelt hätten. Dem dritten Beschuldigten wird vorgeworfen, die beiden zur Herausgabe der Zeichnungen angestiftet und den dadurch erfolgten Geheimnisverrat anschliessend durch Weiterleitung der Unterlagen an ein Drittunternehmen ausgenützt zu haben.	Bedingte Geldstrafen zwischen 18 und 30 Tagessätzen sowie Bussen zwischen CHF 720.00 und CHF 1’000.00.	SE 2025 72 SE 2025 73 SE 2025 74
11.11.2026	08.30 Uhr	**Qualifizierte Widerhandlung gegen das BetmG, Widerhandlung gegen das SpoFöG, Widerhandlung gegen das HMG** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, von Februar 2021 bis Januar 2023 regelmässig Betäubungsmittel und Medikamente angekauft und wieder verkauft bzw. dies versucht zu haben. Zudem habe er regelmässig Betäubungsmittel konsumiert sowie im April 2024 mehrfach Betäubungsmittel und Medikamente besessen.	Teilbedingte Freiheitstrafe von 18 Monaten; Übertretungsbusse von CHF 300.00.	SE 2024 74
12.11.2026	08.30 Uhr	**Qualifiziert grobe Verletzung der Verkehrsregeln** Dem Beschuldigten wird vorgeworfen, die ausserorts zulässige Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h – nach Abzug der Sicherheitsmarge von 4 km/h – um 61 km/h überschritten zu haben.	Bedingte Freiheitsstrafe von 12 Monaten sowie eine Verbindungsbusse von CHF 2'000.00.	SA 2026 12

		Es handelt sich um eine Bestätigungsverhandlung im abgekürzten Verfahren, d.h. es findet nur eine kurze Anhörung der Parteien ohne weitere Befragung oder Beweisabnahmen statt.		
16.11.2026 25.11.2026 (Reservetermin)	08.30 Uhr	**Mehrfacher Betrug sowie mehrfache Urkundenfälschung, eventualiter mehrfacher unrechtmässiger Bezug von Leistungen einer Sozialversicherung** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten vor, beim kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zug zwei Voranmeldungen für Kurzarbeit eingereicht und darin wahrheitswidrig angegeben zu haben, dass in seinem Betrieb seit dem 1. September 2020 bzw. 24. Januar 2021 zwölf Mitarbeiter von Kurzarbeit betroffen seien. In der Folge habe er in diversen Abrechnungen fiktive Arbeitsausfälle geltend gemacht und Mitarbeiter aufgelistet, welche in der entsprechenden Periode nicht angestellt gewesen seien. Hierdurch habe er Kurzarbeitsentschädigung in Höhe von CHF 93'809.15 erschlichen.	Freiheitsstrafe von 14 Monaten, unter Gewährung des bedingten Strafvollzuges bei einer Probezeit von 2 Jahren sowie Übertretungsbusse von CHF 5'000.00 (die beantragte Strafe beinhaltet auch Vorwürfe, die nicht Gegenstand der Hauptverhandlung sind).	SE 2026 24
19.11.2026 26.11.2026 (Reservetermin)	08:30 Uhr 08.30 Uhr	**Versuchte schwere Körperverletzung, evtl. einfache Körperverletzung (qualifiziert), versuchte Brandstiftung (mit geringem Schaden), Drohung, Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte, Hinderung einer Amtshandlung etc.** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, er habe in einem Restaurant das am Boden liegende Opfer versucht schwer zu verletzen, indem er einen circa 8-10 kg schweren Holzstuhl gegen dessen Oberkörper geworfen habe. Weiter habe er mehrfach durch Betreten ebendieses Restaurants gegen das gegen ihn ausgesprochene Hausverbot verstossen und eine Arbeitnehmerin bedroht. Anlässlich der Ingewahrsamnahme und Unterbringung in der Strafanstalt habe er ein kleines offenes Feuer	Die Anträge zu den Sanktionen / zu den Massnahmen werden anlässlich der Hauptverhandlung gestellt.	SG 2024 1

		entfacht. Ferner habe er, während dem Bewohnen einer Notwohnung die Wohnungstüre beschädigt und auf dem Bahnhofsperron in Rotkreuz eine Zugsbegleiterin beschimpft und bedroht. Weiter habe er durch Betreten eines Lokals gegen das gegen ihn ausgesprochene Hausverbot verstossen und einen Mitarbeiter verbal und anschliessend mit einem Taschenmesser bedroht. Schliesslich habe er sich im Kantonsspital auf der Notfallaufnahme den Anordnungen der Polizei widersetzt. Der Beschuldigte soll aufgrund einer psychischen Erkrankung bei der Begehung der Taten nicht immer (voll) schuldfähig gewesen sein.		
23.11.2026	08.30 Uhr	**Pornografie** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, Drittpersonen durch Verbreiten ein Video zur Verfügung gestellt zu haben, welches tatsächliche sexuelle Handlungen mit Minderjährigen zum Inhalt gehabt haben soll.	Geldstrafe von 20 Tagessätzen zu CHF 220.00.	SE 2025 38
24.11.2026	08.30 Uhr	**Fälschung von Ausweisen, Drohung, einfache Körperverletzung, Fahren ohne Berechtigung** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, im August 2024 ein Familienmitglied bedroht zu haben. Gleichentags habe er sich anlässlich einer Verkehrskontrolle mit einem gefälschten schweizerischen Führerausweis ausgewiesen. Im Oktober 2024 habe er sich zudem der einfachen Körperverletzung schuldig gemacht, indem er dem Opfer nach einer verbalen Auseinandersetzung eine Ohrfeige und anschliessend noch zwei Faustschläge ins Gesicht versetzt habe, worauf das Opfer zu Boden gestürzt sei. Dem am Boden liegenden Opfer habe er danach weitere drei bis vier Faustschläge auf den Hinterkopf versetzt. Schliesslich	Bedingte Freiheitsstrafe von 130 Tagen bei einer Probezeit von fünf Jahren; Widerruf einer im Jahr 2024 bedingt ausgesprochenen Geldstrafe.	SE 2025 33

		habe er im November 2024 trotz Führerausweisentzug einen Personenwagen geführt.		
24.11.2026 26.11.2026	13.30 Uhr 11.00 Uhr	**Sachbeschädigung, betrügerischer Missbrauch einer Datenverarbeitungsanlage, Widerhandlung gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG), Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG)** Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten zusammengefasst vor, im Januar 2024 mit einer Debitkarte unerlaubt ca. CHF 15'000.00 bezogen zu haben. Zudem habe er in zwei Kirchen einen Sachschaden von ca. CHF 7'900.00 verursacht. Sodann habe er Marihuana besessen und konsumiert sowie ohne Führerausweis und unter THC-Einfluss einen Personenwagen gelenkt.	bedingte Geldstrafe von 50 Tagessätzen à CHF 30.00; Übertretungsbusse von CHF 200.00	SE 2024 28
01.12.2026	09.00 Uhr	**versuchte vorsätzliche Tötung (evtl. versuchte schwere Körperverletzung / versuchter Totschlag) und Raufhandel** Dem heute 17-jährigen Beschuldigten wird vorgeworfen, sich an einer tätlichen Auseinandersetzung beteiligt zu haben und dabei mit einem ca. 31 cm langen Küchenmesser einem anderen Jugendlichen an der Brust eine Stichverletzung zugefügt zu haben. **Die Hauptverhandlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Den akkreditierten Medienschaffenden wird indessen der Zutritt gewährt.**	Anordnung einer Unterbringung im Sinne von Art. 15 Abs. 1 JStG, unbedingter Freiheitsentzug von 24 Monaten (eventualiter: unbedingter Freiheitsentzug von 11 Monaten)	JG 2026 5
02.12.2026	08.30 Uhr	**Raub, versuchter Diebstahl, Widerhandlung gegen das Waffengesetz, mehrfache Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz, Widerhandlung gegen das Sprengstoffgesetz, mehrfache Übertretungen gegen das Personenbeförderungsgesetz und mehrfache Übertretungen gegen das Betäubungsmittelgesetz**	Unbedingter Freiheitsentzug von 8 Monaten; Unterbringung im Sinne von Art. 15 Abs. 1 JStG	JG 2026 3

		Die Staatsanwaltschaft wirft dem Beschuldigten im Wesentlichen vor, im Mai 2025 einen Raub begangen zu haben, indem er den Geschädigten unter Anwendung von Gewalt und Drohung Münzgeld weggenommen habe. Zudem habe er im Juli 2025 versucht, einen Diebstahl zu begehen, indem er dem Geschädigten die Verpackung einer Rolex-Uhr sowie weitere Wertsachen habe wegnehmen wollen. Sodann habe er im März 2025 eine Schreckschusspistole auf sich getragen, ohne über die erforderliche Bewilligung zu verfügen. Ferner habe er im April 2025 ein Motorfahrrad zum Gebrauch entwendet und sei damit ohne den erforderlichen Führerausweis gefahren. Des Weiteren habe er im Januar 2025 einen Feuerwerkskörper gezündet, ohne hierfür die nötige Bewilligung zu besitzen. **Die Hauptverhandlung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Den akkreditierten Medienschaffenden wird indessen der Zutritt gewährt.**		